

Hommage für Maria Josepha Elisabeth Reding

Im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht ehrt die Aktion **Hommage 2021** die unzähligen Schweizerinnen, die sich für ihre Selbständigkeit und chancengleichen Möglichkeiten eingesetzt und damit eine freiere Gesellschaft erstrebt haben. Die Frauen engagierten sich variantenreich auf verschiedensten Gebieten, letztlich unverzagt und erstaunlich beharrlich.

In jedem Kanton haben Historikerinnen, Kulturwissenschaftlerinnen und Soziologinnen je 5-8 herausragende Frauen bestimmt und einen biografischen Text verfasst. Die Lebenswege der porträtierten Frauen zeigen, dass jeder Schritt in Richtung Chancengleichheit in der Bildung, im Sozialwesen, in der Wirtschaft, in Kunst, Kirche und Politik erstmal den Mut und den vollen Einsatz der Schweizerinnen erforderte.

Für den Kanton Schwyz wurden fünf Frauen vorgestellt, darunter **Maria Josepha Elisabeth Reding von Biberegg (1721–1797)**. Für die gesamtschweizerische Ausstellung in Bern durften zwei Portraits aus jedem Kanton ausgewählt werden. Für den Kanton Schwyz wählte eine Schulkasse vom Kollegium Schwyz zwei Vorbilder, wiederum dabei «die Generalin» Reding, so im Volk genannt nach dem Titel ihres Mannes.

Maria Josepha Elisabeth war die Tochter von Landamman Josef Franz Reding von Biberegg aus der Artherlinie. Sie heiratete den späteren Landamman und General Josef Nazar Reding aus der Schmiedgass-Linie.

Weil ihr Mann als Kommandant eines Schweizer Regiments häufig im Frankreich weilte, führte sie sozusagen als Managerin zu Hause das Militärunternehmen. Während des Schwyzer Harten- und Lindenhandels trat die Generalin in Vertretung ihres Mannes auf der Landsgemeinde vom Dezember 1763 auf und verteidigte resolut die Söldnerwerbung für Frankreich im Land Schwyz. Weil «Weibervolk» eigentlich an der Landsgemeinde nicht zugelassen war, musste sie eine Busse von 25'000 Gulden zahlen, davon 1 Taler an jeden Landsmann.

Hierzu der Link zum Portrait aus Hommage 2021:

<https://hommage2021.ch/portrait/maria-josepha-elisabeth-reding>

Sowie weiter unten ein Bild und Text aus dem historischen Lexikon der Schweiz:

Harten- und Lindenhandel: *Madame de Reding se justifie*

Landsgemeinde vom 21. Dezember 1763 in Schwyz vor dem Wyssen Rössli. Gemälde eines unbekanntes Malers (Familie Franz von Reding, Waldegg, Schwyz) © Fotografie Staatsarchiv Schwyz.

Die Erneuerung der Militärkapitulation mit Frankreich bildete für die "Harten" die Gelegenheit, sich gegen die franzosenfreundlichen "Linden" zu stellen. Auf dem Podest neben dem Landammann (1) steht die "Generalin" Elisabeth von Reding (4), die ihren Mann Josef Nazar verteidigt, den Führer der "Linden" und Kommandant des Schwyzer Regiments in französischen Diensten in Paris. Sie wurde von der aufgebrachten Menge bedroht.

